die Schrift schreiben oder lesen können. Hier sei auch daran erinnert, daß die Osterinselhäuptlinge 1771 einen Vertrag mit Spanien mit Schriftzeichen unterschrieben, die z. T. mit denen auf den Tafeln ganz offensichtlich identisch sind[1].

Aus allem, was über diese Frage bisher bekannt ist, scheint klar hervorzugehen, daß die Schrift einen durchaus organischen Bestandteil im kulturellen Leben der Osterinsulaner ausmachte. Dies alles widerspricht den Hypothesen v. Hevesys letzten Endes durchaus nicht, wenn er versucht, die Osterinselschrift in einen zunächst noch lockeren und nicht genau bestimmbaren Zusammenhang mit der Indusschrift, mit vielen frühen chinesischen Schriftzeichen und den proto-elamitischen zu bringen. Berücksichtigt man die rassischen und anthropologischen Verhältnisse auf der Osterinsel[2], so scheint mir auch von dieser Seite v. Hevesys Anschauung eher gestützt als widerlegt zu werden.

HANDSCHRIFTEN DER ABTEI CAMP O. CIST.

Von GEORG RATHGEN, Hamburg

I.

Die Abtei Camp[3] (Campense monasterium, S. Maria in Campo, Vetus Campus, Campen, Altenkamp u. ä.[4]) bei Rheinberg (Kreis Moers, Regierungsbezirk Düsseldorf) ist als erstes Zisterzienserkloster Deutschlands von Morimund aus durch Erzbischof Friedrich I. von Köln im Jahre 1122 (1123) gegründet. Mit ihren 13 Töchterklöstern und deren etwa 50 Filialgründungen[5] hat sie für das mittelalterliche Nord-, Mittel- und Ost-Deutschland eine hervorragende Bedeutung besessen. Mehrmals zerstört, Ende des 17. Jahrhunderts prächtig wieder aufgebaut, wurde die Abtei 1802 säkularisiert und 1806 bis auf Kirche und Pfarrhaus abgebrochen. Ein Mitglied des letzten Konventes, Friedrich Michels (1769—1851), hat die erste Geschichte des Klosters

---

[1] J. MACMILLAN BROWN, The Riddle of the Pacific. London 1925 S. 87.

[2] SCHULZE-MAIZIER, a. a. O. S. 180ff.

[3] Zu danken habe ich für gütige Mitteilungen und Hinweise zahlreichen Bibliotheken, Archiven, Pfarrämtern und Antiquariaten, besonders der SB Berlin, LB Darmstadt, LuStB Düsseldorf für die Überlassung der Hss., und den Herren Abteilungsdirektor Prof. Dr. CHRIST-Berlin, Priv.-Doz. Dr. HESTERMANN-Münster, Prof. Dr. P. LEHMANN-München und Prof. Lic. theol. h. c. Dr. LÜDTKE-Hamburg.

[4] L. JANAUSCHEK, Origines Cisterciensium 1. Vindobonae 1877 S. 11.

[5] JANAUSCHEK, nach S. 394: Arbor genealogica abbatiarum Cisterciensium.

geschrieben[1]. Allein mit Recht klagt Winter[2], daß sie unzureichend sei; denn erst Laak[3] hat auf Grund der mehr als 1000 Urkunden, die aus dem Klosterarchiv im Staatsarchiv Düsseldorf geborgen werden konnten, zunächst die wirtschaftliche Entwicklung der Abtei bis zum Anfang des 14. Jahrhunderts dargestellt, bis schließlich Dicks[4] die abschließende, alle noch erreichbaren Einzelheiten sorgsam verarbeitende Geschichte der Abtei geboten hat. Die Bibliothek hat das Schicksal ihrer rheinischen Schwestern geteilt, die als Opfer der französischen Revolution, der Franzosenherrschaft in den Rheinlanden und der Säkularisation in alle Winde zerstreut sind[5]. Die Nachrichten über die äußere Entwicklung der Bibliothek stellt Dicks[6] zusammen; sie beruhen im wesentlichen auf dem im Pfarrarchiv in Camp befindlichen Chronicon Campense (Cathalogus Abbatum Campensium), einer Papierhs., 38 Bl., 4⁰ s. XV., mit Fortsetzungen bis zum Jahre 1733[7]. Diese Hs. überliefert auch in einem beigehefteten Bl. s. XVI. das umfangreiche Verzeichnis der Bücher, die der um Archiv und Bibliothek besonders verdiente Abt Heinrich von der Heyden aus Calcar (1483—99) dem Kloster bei seiner Resignation 1499 (er starb 1502) hinterließ[8]. Das Verzeichnis notiert sowohl Hss. wie Drucke, es gibt Material und Einband an, verzeichnet häufig das Incipit und zuweilen das Format[9]. Einen weiteren Katalog von Hss. des Klosters bietet eine Aufzeichnung s. XIII., die auf dem Spiegel des Hinterdeckels eines Codex Camper Provenienz, des Cod. theol. lat. 2⁰ 724 der Staatsbibliothek Berlin gemacht ist[10]. „In hac pagina continentur libri campensis ecclesie. Augustinus super psalterium in quatuor voluminibus. Idem de trinitate. Idem super iohannem in duo volumina divisus. Idem super epistolam Johannis canonicam in

---

[1] F. MICHELS, Geschichte und Beschreibung der ehemaligen Abtei Camp bei Rheinberg. Krefeld 1832. / [2] F. WINTER, Die Zisterzienser des nordöstlichen Deutschlands 3. Gotha 1871 S. 173. / [3] L. v. LAAK, Kloster Kamp. Seine Entwicklung bis zum Anfang des 14. Jahrhunderts. Diss. phil. Marburg 1904. / [4] M. DICKS, Die Abtei Camp am Niederrhein. Geschichte des ersten Zisterzienserklosters in Deutschland, 1123—1802. Kempen (Rh.) 1913. / [5] KL. LÖFFLER, Deutsche Klosterbibliotheken, 2. A. Bonn 1922 S. 77f. 81. / [6] Besonders S. 55. 77ff. (scriptorium, Schreiber), 83. 348. 476f. 556. 562f. / [7] DICKS S. XV—XVII; die Hs. ist von H. KEUSSEN hrsg.: Ann. d. hist. Ver. f. d. Niederrhein 20. Köln 1869 S. 261—360; G. ECKERTZ, Fontes adhuc inediti rerum Rhenanarum 2. Köln 1870 S. 329—436. Über den Vf. s. unten. / [8] Ann. 20. S. 369; KEUSSEN bei ECKERTZ 2. S. 437—44; TH. GOTTLIEB, Über mittelalt. Bibliotheken. Leipzig 1890 S. 26 Nr. 33. / [9] Z. B.: „Liber . . . scriptus in pergameno et ligatus." „. . . in pergameno et est parvus libellus." „Impressus in papiro in magna forma." „In pergameno absque ligatura." „. . . scriptus in papiro qui incipit . . ." / [10] E. JACOBS (Mitt. a. d. Kgl. Bibliothek 2. Berlin 1914 S. 2); vgl. unten S. 118 Nr. 10

duobus libris. Idem de confessione Enchiridion. Idem de sermone in monte. Idem de doctrina christiana cum libro retractationum in uno volumine. Idem de agone christiano. Idem ad teodatum de anima. Flores dictorum eiusdem super epistolam ad romanos. Idem de eodem super epistolam ad corinthios in alio volumine."

II.

Dicks gibt eine Übersicht der noch vorhandenen Archivalien[1] und nennt von Hss., die sich aus altem Camper Besitz nachweisen lassen, folgende:

Camp, Pfarrarchiv[2]

1. Epistolarium. — Pergament, 2° gotische Schrift, vor 1604 („viel älter") [wohl s. XIII—XIV]; mehrere Bl. und Initialen weggeschnitten. — Dicks S. 79. 398 Anm. 186.

2. Evangeliarium. — Beschreibung wie Nr. **1**.

3. Missale. — 4° — Dicks S. 398 Anm. 186.

4. Rituale für die Profeßablegung und Benediktion der Novizen nebst Meßkanon etc. — Pergament, gotische Schrift, auf dem Einband: 1604. „Die Hs. ist aber ohne Zweifel viel älter"; wohl 1604 neu gebunden; einzelne Bl. herausgerissen. — Dicks S. 79.

5. Definitiones, Novellae, Benedictinae, Constitutiones O. Cist. — 1407 (1415) in Rom für die Abtei Camp abgeschrieben auf Veranlassung von Everhard von Tuschhusen, Mönch in Camp, Baccalaureus decretorum, vom Generalkapitel in Citeaux zum Ordensprokurator bei der Kurie erwählt. — Dicks S. 315. 576 Nr. 262. — Vgl. Janauschek S. XIII. (Diffinitiones generales); Nomasticon Cisterciense, coll. J. Paris, ed. nov. H. Séjalon, Solesmis 1892.

Bonn, Universitätsbibliothek

6. Cod. 283 (172a). S. Gregorius Magnus papa, Moralia sive expositio in librum Job, libri 26—35. — Pergament, 29,8 : 20,2 cm, 147 Bl., 2 Kol., 40—41 Zeilen, s. XIII. — Migne PL 76, 347—782. — Die Hs. wurde 1815 aus Paris zurückgegeben[3]. — Laak S. 29 Anm. 1; Dicks S. 83 Anm. 51;

---

[1] S. XI—XVII. — Zu S. XI Nr. 1 und Anm. 1: In Paris BN befinden sich folgende 7 auf Camp bezügliche Orig.-Pergam.-Urkk.: Fonds lat. 9270 Nr. 9. 10. 11. 13. 14. 15 = R. Knipping, Niederrhein. Archivalien i. d. Nationalbibl. und d. Nationalarchiv z. Paris. Leipzig 1904 (= Mitt. d. K. Preuß. Archivverwaltung 8) Nr. 7. 14. 25. 107. 113. 172. — Nouv. acquisitions lat. 2283 Nr. 10 = Knipping Nr. 67. — Weitere Archivalien oder Hss. Camper Provenienz befinden sich nach gütiger Auskunft des Département des mss. nicht in der Bibliothèque Nationale. / [2] Genauere Angaben zu Nr. 1—5 waren leider nicht zu erhalten. / [3] W. Erman, Geschichte der Bonner Universitätsbibliothek. Halle 1919 (= Slg. bibliothekswiss. Arbeiten 37/8) S. 65ff.

A. Klette et J. Staender, Chirographorum in bibliotheca academica Bonnensi servatorum catalogus 2 (Universitätsprogr. Bonn 1859) S. 70, wo als Explicit] cum primum (!) fidelium subolem conspicit (Migne PL 76, 779 A) gegeben wird; die Hs. reicht aber bis zum Schluß des Werkes: lector[meus in recompensation]e me [superat, si cum per me v]erba acci[pit, pro me lacrymas redda]t, wenn auch die letzten Bl. des Codex, ebenso wie die ersten, stark verstümmelt sind.

Wien, Nationalbibliothek

7. Cod. 877 (Theol. 756). Petrus clericus dioecesis Aquarum Sextarum in Gallia, Poëma de fuga vitiorum. — Pergament, 4^0 148 Bl., s. XIII. — Tabulae codicum manuscriptorum praeter Graecos et orientales in bibliotheca Palatina Vindobonensi ass. 1. Vindobonae 1864 S. 147; M. Denis, Codices manuscripti theologici bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini 1 pars 2. Vindobonae 1794 Nr. 618, col. 2361—2366; Laak S. 29 Anm. 1; Dicks S. 83.

8. Cod. 883 (Theol. 781). Miszellanhs. — Pergament, 8^0 (12^0) 164 Bl., s. XIV—XV. — Tabulae 1 S. 148; Denis 1 pars 2 Nr. 613, col. 2310; G. M. Dreves, Analecta hymnica medii aevi 2. Leipzig 1888 S. 18; Dicks S. 83. — Bl. 1^r: (auf Rasur) s. XV.: liber Monasterij Campensis Coloniensis dyocesis N° 507. — Bl. 31^r: liber fratris Gumperti de Goch magistri . . . ordinis cisterciensis[1]. Tabulae 1 S. 149 werden daraufhin die Bl. 31^r—31^v stehenden Rhythmi morales, ein Gedicht didaktischen Inhalts, dem Gumpert von Goch als Verfasser zugewiesen. — Bl. 163^v: Scriptum per manus fratris Io. Zůetingh de Leyden[2], ohne daß es sich entscheiden läßt, auf welche Teile der Hs. sich diese Notiz bezieht. — Bereits 1576 befindet sich die Hs. im Besitz der Wiener Hofbibliothek. — Aus diesem Cod. gab Dreves heraus: Carmina scholarium Campensia, a. a. O. S. 119—146.

Neuß, Privatbesitz

9. Miszellanhs., mehr als 243 Bl., s. XV., „Nr. 208". — W. Felten, Mitteilungen über Zisterzienser-Hss. (Stud. u. Mitt. a. d. Benedikt.- u. Zisterzienserorden 25. Brünn 1904 S. 332) Nr. 2[3]. — Enthält besonders:

1. De ecclesiasticis officiis[4] (mit besonderer Berücksichtigung des Zisterzienserordens).

---

[1] Gumpert Janssoen von Goch, Mönch in Camp, Novize 1451, Beichtvater im Zisterzienserinnenkloster Maria-Saal in Saarn (Kr. Mühlheim, Ruhr, gegr. 1214) 1456, † 1468. — Dicks S. 118. 577 Nr. 305. / [2] Johann Zuetingh von Leyden, Mönch in Camp 1486. — Dicks S. 580 Nr. 416. / [3] Angaben über den Verbleib der Hs. aus Neuß waren nicht zu erhalten. / [4] Vgl. unten Nr. 33.

2. Angaben über die Bruderschaft de rosario et de psalterio B. Mariae Virginis in Neuß, gegründet 1475.
3. Jacobus Carthusiensis, De apparitionibus animarum[1]. — Hain 9345 bis 9353.

III.

Dieser Liste lassen sich folgende Hss. Camper Provenienz hinzufügen:

Berlin, Preußische Staatsbibliothek[2]

10. Cod. theol. lat. 2⁰ 724. S. Augustinus, Enarrationes in psalmos 101 bis 150. — Pergament, 3,35 : 3,20 cm, 254 Bl., 2 Kol., 42 Zeilen, s. XII^{2}. — Migne PL 37, 1293—1466. — Leander van Ess Nr. 8[3]; Phillips Nr. 394[4]. — E. Jacobs (Mitteilungen aus der Kgl. Bibliothek 2. Berlin 1914 S. 2). — Über den Katalog Camper Hss. des S. Augustinus s. XIII in diesem Codex s. oben S. 115.

11. Cod. lat. 2⁰ 795. Guillelmus Altissiodorensis, Summa in 4 libros sententiarum, libri 3 (ultima media pars) — 4. — Pergament, 35,6 : 25,2 cm, 210 Bl. (vorn und hinten je 1 leeres Bl. Papier, ungez.), 2 Kol., 49—52 Zeilen, s. XIII. — Linienschema, gleichmäßige, sehr sorgfältige Buchschrift; Rubricae rot; Initialen rot (blau) und grün; bemerkenswert Bl. $99^{v\,a}$ D, 5 : 5 cm, Bl. $174^{r\,a}$ D mit Gold gehöht. — Einband modern. — Ess Nr. 18; Phillipps Nr. 403; beide haben irrig Summa Magistri Peraldi episcopi Lugdunensis, ebenso der Eintrag mit Blei im Vorder- und Hinterdeckel der Hs., die Hs. selbst hat nur summa magistri willelmi (Bl. 2^{r}, 193^{v}).

---

[1] Jakob von Jüterbock, O. Cist., Abt des Klosters Paradiż (Paradisus in Polen, Diözese Posen) — vgl. JANAUSCHEK S. 240; FELTEN hat irrig „Böhmen" — später O. Carth. (vicarius Montis S. Salvatoris prope Erfordiam). — TH. PETREIUS, Bibliotheca Cartusiana. Coloniae 1609 S. 148; 151. — C. DE VISCH, Bibliotheca scriptorum s. ordinis Cisterc. Ed. 2. Coloniae 1656 S. 165. — PAUL LEHMANN, Mittelalt. Bibliothekskataloge Deutschlands und d. Schw. 2. München 1928 S. 224; 372. /
[2] Cod. hist. Boruss. 2⁰ 809, Liber monasterii Campensis de censibus aliisque diversis juribus et pertinentiis Coloniae, in Wylich, terra Juliacensi nec non aliis locis eidem debitis, und Cod. hist. Boruss. 8⁰ 24, Succinctum Veteris Campi Dioec. Coloniensis Monasterii Chronicon hat Dicks S. XIII Nr. 10 bei den Archivalien angeführt. /
[3] Leander van Ess, geb. 1772, Benediktiner in Marienmünster (Paderborn), 1812—22 Prof. der kathol. Theologie und des Kirchenrechts in Marburg, gest. 1847, bekannt durch seine Bemühungen um die Übersetzung und Verbreitung der Bibel. Vgl. ADB 6. Leipzig 1877 S. 378/9. Die Hss. aus seinem Besitz werden zitiert nach: Sammlung und Verzeichniss handschriftlicher Bücher ... welche besitzt LEANDER VAN ESS. Darmstadt 1823. 58 S. 8⁰. Dazu vgl. E. JACOBS (ZfB 28. 1911 S. 27). / [4] Zitiert nach G. HAENEL, Catalogi librorum mss. Lipsiae 1830.

Bl. 1^{r} oberer Rand] liber ecclesie beate marie uirginis in campo; sonst leer.

Bl. 1$^{v\,a}$ rot] Incipiunt capituli tercij libri vltime medie partis.

Bl. 2$^{r\,b}$ rot] Incipit vltima media pars tercij libri Summe magistri vvillelmi. Capitulum primum. De donis spiritus sancti.

schw.] Dicto de cardinalibus uirtutibus. dicendum est de donis spiritus sancti. Et primo de essentia donorum et vtrum dona sunt uirtutes — Hain *8324 (Voullième, Berlin 4753) Fo. CLXXXI$^{r\,a}$ Zeile 11.

Bl. 98$^{r\,b}$ [explicit liber 3.] — Hain *8324 Fo. CCXLII$^{v\,a}$ [am Schluß keine genau wörtliche Übereinstimmung].

Bl. 98$^{r\,b}$ rot] Incipiunt capitula quarti libri summe magistri willhelmi.

Bl. 99$^{v\,a}$ incipit liber 4, schw.] Dicto de preceptis et iudicijs. Consequenter dicendum est de sacramentis. Circa que primo uidendum est quid sit sacramentum et de causis institutionis sacramentorum et de tempore sacramentorum. — Hain *8324 Fo. CCXLII$^{v\,b}$.

Bl. 193$^{v\,b}$ Zeile 2 [explicit liber 4.] — Hain *8324 Fo. CCCVI$^{r\,b}$.

Bl. 193$^{v\,b}$ rot] He questiones sunt de secundo libro.

Bl. 209$^{v\,a}$ [expliciunt quaestiones libri 2.]

Bl. 209$^{v\,b}$ [Es folgen Sätze, welche Eigenschaften u. ä. der caritas, memoria passionis etc. angeben, belegt mit Bibel-, Väter- und Literaturstellen (z. B. Seneca).]

rot] caritas schw.] domini uulnerat: c(anticum) c(anticorum) 4[,9] vulnerasti cor meum.

Bl. 210^{r} (einspaltig) [expliciunt.]

Bl. 210^{v} [leer.]

12. Cod. lat. 4^{0} 856. Sermones de tempore. — Pergament, 25 : 17,5 cm, 121 Bl., 2 Kol., 33 Zeilen, s. XIII. — Initialen rot und blau, Rubricae rot, liniiert, sorgfältige Buchschrift; Bl. 99 Seitenrand, Bl. 108 unterer Rand abgeschnitten, ohne Textverlust; zwischen Bl. 32 und 33: Bl. 32a (kleines Bl., 1spaltig, ^{r} 13, ^{v} 8 Zeilen). — Einband: moderner Pappbd. — Ess Nr. 86; Phillipps Nr. 471; L. Rosenthal-München Katalog 155 Nr. 204; K. W. Hiersemann-Leipzig Katalog 487. 1921 Nr. 79[1].

1. Bl. 1$^{r\,a}$ (Petrus Comestor, sermo 3.) [Anfang fehlt] etiam post extendit ad abusum superfluitatis. — Migne PL 198, 1731 Zeile 25 — 1732 Z. 23.

---

[1] Die Hs. stammt nach Mitteilung der Bibliothek wahrscheinlich aus Camp. Vielleicht sind auch noch zwei weitere Codd. Campenses, nämlich **12a.** Homiliarium breviarii. — Pergament, 4^{0} 196 Bl., 2. Kol., 33 Zeilen, s. XIII. — Ess Nr. 42; Phillipps Nr. 427; Rosenthal Nr. 205; Hiersemann, Katalog 487 Nr. 80; von H. verkauft an Herrn Fritz von Gandenberger, Wiesbaden, Paulinenstr. 3. **12b.** Homiliarius. — Pergament, 2^{0} 169 Bl., 2 Kol., s. XII. — Ess Nr. 22; Phillipps Nr. 407; Rosenthal Nr. 203; Hiersemann, Katalog 487 Nr. 81; jetzt Berlin SB cod. lat. 2^{0} 886. Haymo ep. Halberstadensis, Sermones.

2. Bl. $1^{v\,b}$ (Bernardus Claravallensis, De adventu domini sermo 1.) — Migne PL 183, 35—40 Z. 21; Schluß fehlt: Lücke in der Hs. nach Bl. 4.

3. Bl. $5^{r\,a}$ (— — In vigilia nativitatis domini sermo 4.) [Anfang fehlt] et gaudium matris habens cum uirginitatis honore. — Migne PL 183, 102 Z. 11—105 Z. 41.

4. Bl. $7^{r\,b}$ (— — In nativitate domini sermo 1.) — Migne PL 183, 115—119 Z. 42.

5. Bl. $10^{r\,a}$ (— — In vigilia nativitatis domini sermo 1.) — Migne PL 183, 87—90 Z. 17.

6. Bl. $12^{r\,a}$ (— — In nativitate domini sermo 2.) — Migne PL 183, 119—122 Z. 48.

7. Bl. $14^{r\,b}$ (— — In quadragesima sermo 5.) — Migne PL 183, 178— 181 Z. 39.

8. Bl. $16^{v\,a}$ (— — In nativitate domini sermo 4.) — Migne PL 183, 126—127 Z. 47.

9. Bl. $17^{v\,b}$ incipit] Dies diei eructat uerbum et nox nocti indicat scientiam (Ps. 18, 3). Verba ista sensuum fecunditate sunt plena.

Bl. $20^{r\,b}$ explicit] mentes nostras dignetur illuminare christus filius dei, qui uiuit et regnat cum patre et spiritu sancto per omnia secula seculorum. Amen.

10. Bl. $20^{r\,b}$ (Bernardus Claravallensis, In circumcisione domini sermo 1.) — Migne PL 183, 131—133 Z. 20; der hier fehlende Schluß = Nr. 15. Lücke in der Hs. nach Bl. 20.

11. Bl. $21^{r\,a}$ (— —, Dominica prima post octavam epiphaniae, sermo 2.) [Anfang fehlt hier; s. Nr. 17: Hs. ist verbunden.] uinum cum timor expellitur a caritate et implentur omnia feruore spiritus et iocunda deuocione. — Migne PL 183, 162 Z. 47—49.

12. Bl. $21^{r\,a}$ (Hildebertus Cenomanensis, sermo 14.) — Migne PL 171, 409—413 Z. 13 [gegen Schluß Hs. kürzer als Migne].

13. Bl. $22^{v\,b}$ (Petrus Comestor, sermo 9.) — Migne PL 198, 1744 bis 1748 letzte Z.

14. Bl. $25^{v\,a}$ (Rabanus Maurus, Commentaria in Ecclesiasticum, lib. 6, cap. 1—2.) — Migne PL 109, 937—940 Z. 2; Schluß fehlt: Lücke in der Hs. nach Bl. 25.

15. Bl. $26^{v\,a}$ (Bernardus Claravallensis, In circumcisione domini sermo 1.) — Migne PL 183, 133 Z. 20 — 135 Z. 12; der hier fehlende Anfang = Nr. 10.

16. Bl. $27^{r\,b}$ (— —, In epiphania domini sermo 3.) — Migne PL 183, 149—152 letzte Z.

17. Bl. $29^{v\,b}$ (— —, Dominica prima post octavam epiphaniae, sermo 2.) — Migne PL 183, 157—162 Z. 47; der hier fehlende Schluß = Nr. 11. Lücke in der Hs. nach Bl. 32.

18. Bl. $33^{r\,a}$ (Schluß eines sermo.) [Anfang fehlt] ihesu christo qui cum patre et spiritu sancto viuit et regnat deus per omnia secula seculorum. Amen.

19. Bl. 33ra (Bernardus Claravallensis, De purificatione b. Mariae sermo 3.) — Migne PL 183, 369—372 Z. 14.

20. Bl. 34ra (— —, In septuagesima sermo 1.) — Migne PL 183, 161 bis 166 Z. 17.

21. Bl. 36ra (— —, In quadragesima sermo 3.) — Migne PL 183, 173 bis 176 Z. 31.

22. Bl. 37ra (— —, In capite ieiunii sermo 1.) — Migne PL 183, 167 bis 171 Z. 25.

23. Bl. 39ra (— —, In quadragesima sermo 4.) — Migne PL 183, 176 bis 178 Z. 27.

24. Bl. 40rb (— —, In annuntiatione b. Mariae sermo 2.) — Migne PL 183, 390—392 Z. 53.

25. Bl. 42ra (— —, sermo de diversis 31.) — Migne PL 183, 623—624 Z. 49.

26. Bl. 43ra incipit] Ad exercitium humilitatis nostre prodesse possunt amor uilitatis.

Bl. 43rb explicit] ac si hoc sola cura sit deo contemplari quid ipse cogitet quid desideret quid faciat quid loquatur.

27. Bl. 43rb (Bernardus Claravallensis, sermo de diversis 73.) — Migne PL 183, 695 — Z. 30.

28. Bl. 43va (— —, Dominica IV post Pentecosten, sermo.) — Migne PL 183, 333—338 Z. 5.

29. Bl. 45rb (Hildebertus Cenomanensis, sermo 54.) — Migne PL 171, 601—606 Z. 10.

30. Bl. 48ra incipit] Ad soluendum promissi sermonis debitum nos et aduentus noster excitatur.

Bl. 50va explicit] reducendi circa se ipsas impleri agnoscant. Beati quorum remisse sunt i(niquitates) et quorum t(ecta) sunt peccata (Ps. 31, 1).

31. Bl. 50va incipit] Dominus noster iesus christus de hoc mundo transiturus post typicum agnum.

Bl. 51va explicit] quominus cotidie substancia panis per benedictionem sacerdotis in ipsum transeat. Totum enim diuinum miraculum est.

32. Bl. 51va rot] In pasce.

incipit] Circu[m]ire possum domine celum et terram mare et aridam et nusquam te inueniam.

Bl. 52va explicit] Asinus simpliciter ambulat. Mulus nequam et subdolus incautum (!) precipitat.

33. Bl. 52vb incipit] Fraglantia ungentis optimis [Verweisung vom Rand] Cum dicit ungentis optimis [Text] innuit quod aliqua sint unguenta bona aliqua meliora.

Bl. 53ra explicit] igne caritatis. Tercium uocatur unguentum pietatis. quod non absumitur sed integrum conseruatur.

34. Bl. 53ra (Bernardus Claravallensis, sermo de diversis 57.) — Migne PL 183, 680—682 Z. 36.

35. Bl. 54rb rot] In ascensione domini.
incipit]Uiri galilei transmigratio dicitur transmigratio alia in carne alia in conpunctione alia in caritate.
Bl. 56rb explicit] Subueniamus eis. ut per nos habeant unde sustentetur fragilitas humilitatis. ut ab | 56va | eis habeamus. unde participes fieri mereamur diuinitatis.

36. Bl. 56va (Hildebertus Cenomanensis, sermo 49.) — Migne PL 171, 580—582 Z. 7; Schluß fehlt.

37. Bl. 57ra incipit] Ascendit deus in iubilo et dominus in uoce tube (Ps. 46, 6). Gaudete fratres karissimi hodierna sollempnitas certam spem glorificationis erigit.
Bl. 58vb perducet per formam serui. ut liberi contemplentur formam dei. Quo filius ascendere nos faciat ihesus christus dominus noster Qui vivit et regnat deus in secula seculorum. Amen.

38. Bl. 58vb (Bernardus Claravallensis, sermo de diversis 61.) — Migne PL 183, 685—Z. 51; die Hs. hat noch 16 Zeilen mehr, die bei M. fehlen.

39. Bl. 59rb (— —, sermo de diversis 45.) — Migne PL 183, 667—669 Z. 24.

40. Bl. 61ra (Hildebertus Cenomanensis, sermo 53.) — Migne PL 171, 595—601 Z. 13.

41. Bl. 65ra (Bernardus Claravallensis, In festo omnium sanctorum sermo 1.) — Migne PL 183, 453—462 Z. 33 (mit kleinen Abweichungen am Anfang).

42. Bl. 71rb incipit] Uideo uos cum multa auiditate ad audiendum uerbum domini conuenisse.
Bl. 75vb explicit] enim alios introducere tanquam bene notus hosti- | 76ra | ario. potest eos domino presentare quia inuenit graciam in oculis eius.

43. Bl. 76ra (Petrus Comestor, sermo 33.) — Migne PL 198, 1800—1805 letzte Zeile.

44. Bl. 81rb (Hildebertus Cenomanensis, sermo 85.) — Migne PL 171, 739—744 Z. 46.

45. Bl. 84ra (— —, sermo 73.) — Migne PL 171, 695—701 Z. 51.

46. Bl. 88vb (Petrus Comestor, sermo 46.) — Migne PL 198, 1832—1836 Z. 8.

47. Bl. 91vb (— —, sermo 37.) — Migne PL 198, 1809—1811 Z. 36.

48. Bl. 93va (— —, sermo 38.) — Migne PL 198, 1811—1813 Z. 55.

49. Bl. 95va (— —, sermo 47.) — Migne PL 198, 1836—1838 Z. 27.

50. Bl. 97va (— —, sermo 4.) — Migne PL 198, 1732—1735 Z. 60.

51. Bl. 100va (— —, sermo 11.) — Migne PL 198, 1752—1754 Z. 43.

52. Bl. 102va (— —, sermo 13.) — Migne PL 198, 1757—1761 Z. 19.

53. Bl. 105va (— —, sermo 14.) — Migne PL 198, 1761—1764 Z. 40.

54. Bl. 108rb (Hildebertus Cenomanensis, sermo 29.) — Migne PL 171, 476—481 Z. 19.

55. Bl. 112 r a (Petrus Comestor, sermo 17.) — Migne PL 198, 1768 bis 1769 Z. 62.

56. Bl. 113 v a (— —, sermo 18.) — Migne PL 198, 1769—1772 Z. 55.

57. Bl. 116 r a (— —, sermo 20.) — Migne PL 198, 1775—1778 Z. 37.

58. Bl. 118 r b (Hildebertus Cenomanensis, sermo 50.) — Migne PL 171, 583—589 Z. 39.

13. Cod. lat. 4⁰ 912. S. Bernardus Claravallensis O. Cist. — Pergament, 3,05 : 2,20 cm, 12 Bl., 2 Kol., s. XIV.

1. Bl. 1 r Ad fratres de monte dei. — Migne PL 184, 307.

2. Bl. 10 v De decem virginibus. — Migne PL 184, 1043.

Ess Nr. 24; Phillipps Nr. 410; Auktion Phillipps 1911 Nr. 88; J. Rosenthal, Katalog 83 (Bibliotheca medii aevi ms. 1. München 1925) S. 20 Nr. 23.

14—15. Cod. Diez C 2⁰ 63—64. Biblia [V. T.]. — Pergament, 50 : 35 cm, 219 + 197 Bl., 1312 von frater Riutgerus de berke monachus campensis[1] geschrieben (Schreibereintrag); mit Miniaturen. — Cod. 63: Pentateuchus, Josua, Ruth, Judices. — Cod. 64: Regum 1—4, Paralip. 1—2, Parabolae, Ecclesiastes, Canticum canticorum, Sapientia. — A. STANGE, Deutsche Malerei der Gotik 1. Berlin 1934 S. 16f. u. Abb. 16. — Derselbe, Zur Chronologie der Kölner Tafelbilder vor dem Klarenaltar, in: Wallraf-Richartz-Jahrbuch NF 1. Frankfurt a. M. 1930 S. 41f. mit Abb. 67 auf S. 42; beide Abb. haben die gleiche Initiale N.

Darmstadt, Hessische Landesbibliothek

16. Cod. 2⁰ 521. Orationale. — Pergament und Papier, 30,4 : 22,8 cm, 291 Bl., 34—52 Zeilen, 2 Kol., s. XV (1462). — Moderne Blattzählung: I—IV, 1—73, 73a, 73b, 74—285. Alte Blattzählung ⟨schwarz⟩ [1—3] 4—73, 74—88 [= modern: 1—73, 74—88]; ⟨rot⟩ j—clxij, clxx—cxcvj, cxcvj—ccj [= modern: 89—285; 187 alt nicht gez.]. — Pergament: Bl. IV, 58—73, 74—76, 89—187; das übrige Papier (mit Wasserzeichen). — Meist sorgfältige und gleichmäßige Buchschrift von 12 verschiedenen Händen; Rubriken, Initialen, Überschriften rot, keine Zierbuchstaben; im Sanctorale zu jedem Tag Platz für Nachtragungen ausgespart, der häufig von der Hauptnachtragshand (= Korrektor) ausgefüllt ist. — Im ersten Teile oberer Rand stark beschädigt, im letzten Viertel untere Ecke beschädigt, z. T. mit starkem Textverlust; von Bl. 199 nur kleines Fragment erhalten; Bl. clxiij—clxix fehlen; Bl. IV r, 88 v, 187 r, 201 v leer. — Im Juli 1889 neu gebunden.

[1] Rutger von Rheinberg (de berka), „scriptor egregius", lebte als Camper Mönch unter dem 16. Abt von Camp, Arnold II. von Zittard (1302—20), starb nach 1318 als Beichtvater im Zisterzienserinnenkloster Lewenhorst bei Utrecht in Holland (gegr. 1260). DICKS S. 78. 173. 240. 572 Nr. 127.

Bl. I r [Register, Anfang fehlt, (rot)] Item oraciones de passione domini.

Bl. III v [Register, Schluß, (rot)] Ad sanctum Geremarum abbatem contra morbum ignem: (schw.) Consurgens diluculo.

Bl. IV v rot] Incipit prologus in Orationale magnum de tempore et de sanctis: (schw.) Quoniam cunctis christifidelibus presertim religiosis claustralibus conuenit . . . (rot) finit prologus. [Korrektor: (schw.)] Notum sit omnibus librum presentem inspecturis, quod anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo conscriptus fuit pro maiori parte a diuersis fratribus per quaternos diuisus eo quod exemplar ad sufficiens tempus, vt ab vno scriberetur, retineri non potuit. Ex quibus eciam quaternis sic scriptis postea per exortum inopinatum incendium aliqui conbusti fuerunt et sic opus inperfectum remansit. Sed rursus sub anno domini 1478⁰ talis defectus possetenus recuperatus fuit. Et sic ex corrupto et integer liber collectus per diuersos scriptores apparet, vt saltem pro aliquali exemplari ad perfectius et melius transscribendi in posterum haberetur. Apposite sunt preterea oraciones alie in diuersis locis nec non et de patronis altarium huius monasterij Campensis, que in exemplari non erant. Emendet igitur qui potuit et voluit adaptando singula locis suis c[. . .]e corrigendo et alias oraciones, que non hic [Rasur] habentur, sic notabiles et deuotas inuenerit asscribendo.

Bl. 1 r rot] Incipit Orationale magnum per circulum anni Et [. . .] de tempore. In aduentu domini oraciones deuote: (schw.) Exurge rutilans aurora.

Bl. 88 r rot] Oracio pro bono statu ecclesiesiue monasterij: (schw.) Domine Jhesu Christe, qui elegisti locum istum ad seruiendum tibi.

Bl. 89 r rot] Incipit Orationale de sanctis per circulum anni. In vigilia sancti Andree apostoli de vespere antiphona [Nov. 29].

Bl. 186 v [Nov. 29 (rot)] Item Saturnini et Sysinnij dyaconi martirum (antiphona, versus, collecta). Ipso die Rabbodi episcopi Traiectensis et confessoris (antiphona, versus, collecta). 1460. Explicit liber secundus (videlicet de sanctis) huius oracionalis.

Bl. 187 r rot] Item tres oraciones singillatim ad sanctam trinitatem dicende presertim in aduentu domini.

Bl. 189 r [oraciones (rot)] De sancta Maria.

Bl. 193 r [oraciones (rot)] Commune de sanctis.

Bl. 200 r rot] Oraciones pro defunctis.

Bl. 202 r rot] Ymni. [incipit] Verbum supernum prodiens a patre olim exiens qui. (Chevalier[1] 21391.)

Bl. 216 r [explicit] Ymnum nouum concinamus per mentale gaudium et iohannis recolamus conceptum mirificum. (Chevalier 27865.)

---

[1] U. Chevalier, Repertorium hymnologicum 1—5. Louvain, Bruxelles 1892—1921 (Subsidia hagiographica 4).

Bl. 216ᵛ rot] Sequencie. [incipit] Deus in tua virtute sanctus Andreas gaudet et letatur. (Chevalier 4449.)

Bl. 253ʳ [explicit] Uir beatus hodie strenuus in acie miles triumphauit mundi quem sic conditor seuerorum cognitor. (Chevalier 34524.)

Bl. 254ᵛ [oraciones (rot)] De patronis altarium.

Analecta hymnica. Besonders 23. 1896 S. 148; 26. 1897 S. 147; 32—34, 37, 42. 1898—1904 passim. — Chevalier, Repertorium hymn. 6. 1920 S. 137. — Bruder, Die liturgische Verehrung des hl. Bonifatius in Kloster und Dioezese Fulda (Stud. u. Mitt. a. d. Benedikt.- u. Zisterzienserorden 31. Brünn 1910 S. 250f.).

17. Cod. 4⁰ 592. Theodor Wann S. I., Dialectica. — Papier, 21 : 16,9 cm, 84 Bl. (82 Bl. gez.), s. XVIII (1708—1709). — Einbd. alt, Pappe mit Lederbezug.

Bl. [1*] (ungez.) Dialectica dictata a reverendo admodum religioso et doctissimo Patre Theodoro Wann S. I.[1] artium liberalium et philosophiae Magistro professore logicae Herbipolensi publico et ordinario. Spectans ad me Ioannem Franciscum Godefridum Krafft Carolopolitam ejusdem pro tempore discipulum. Anno 1708 et 9.

Bl. 1. Philosophia mentis, naturae et morum sive logica, metaphysica, physica, mathesis et ethica tradi coepta Herbipoli 1708.

Bl. [84*] leer (ungez.).

18. Cod. 2⁰ 775. (Jacobus Carthusiensis.) — Papier, 32,5 : 22,3 cm, 171 Bl., 2 Kol., 49—52 Zeilen, s. XV. — Alter Einbd., Holz mit Lederbezug, Rosetten in schrägem Linienschema; auf Vorderdeckel 2 Schließenhalter; auf Hinterdeckel 5 Messingbuckel u. 2 Schließenansätze. Hs. hat durch Feuchtigkeit gelitten, zahlreiche Bl. nur Fragment, zwischen Bl. 78 u. 79 nur kleines Blattteil erhalten (also Lücke); Tinte in der unteren äußeren Ecke oft stark verwischt und geblichen; Hand gleichmäßig, korrekt, aber nicht schön, keine Rubra. Provenienzvermerke im Vorderdeckel u. Bl. 171ᵛ. Alte Signaturen im Vorderdeckel: XXXV; 2 eingeklebte Zettel mit „259" und „158".

Bl. 1ʳ oberer Rand, Hand s. XVII] Liber hic a docto quondam Viro Ordinis cisterciensis conscriptus est vt patet ex eius lectione.

1. (Tractatus de temptacionibus et consolationibus religiosorum[Dialogus inter magistrum et discipulum (nouicium)]).[2]

---

[1] Geboren 17. I. 1675, trat am 22. VII. 1693 in die Gesellschaft Jesu ein, lehrte 1713/14 in Würzburg Mathematik, 1720—22 in Bamberg, um 1726/27 in Würzburg Theologie, starb 1741. A. Ruland, Series vitae professorum ss. theologiae, qui Wirceburgi . . . docuerunt. Wirceburgi 1835 S. 106. / [2] Andere Hss.: Göttingen UB, cod. Luneb. 36 Bl. 159; — Cod. lat. Monacensis 4364; — Oxford, Bibl. Bodleiana, Laud. Misc. 586; — Wolfenbüttel codd. 2751(2), 2842(1), 3137(2).

Bl. 1ra Hand s. XVII] De consolationibus Religiosorum. incipit] Instantibus tuis precibus ymmo tuis propositis autoritatum rationibus et spe mercedis.

Bl. 1rb Hand s. XVII] Responsio Nouicij. incipit] Nunquid uero raciona-[biliter].

Bl. 48vb explicit] Nec enim presumptuoso animo accessi ad opus sed corde amoroso et affectuoso, Pro cuius conplecione non michi quicquam laudis et honoris sed ei a quo cuncta bona procedant offeratur christo ihesu qui est super omnia deus benedictus in secula.

2. Questiones et dubia pro religiosis et secularibus utilia[1].

Bl. 49^{r} Rand oben] Registrum in opus sequens.

Bl. 49ra Prologus. Volenti ingredi religionem expedit aut necesse sit magnam deliberacionem super hoc cum amicis et prudentibus habere.

Bl. 49va incipit] (Prologus) In nomine domini nostri ihesu christi. Amen. Ad mandatum et beneplacitum venerabilis patris domini abbatis de claratumba[2] ad instantem postulacionem quorundem fratrum quorum dileccionibus fraterna categorice uirtus negare non valeo.

Bl. 51vb Qveritur volenti ingredi religionem expedit aut necesse sit magnam deliberacionem super hoc cum amicis et prudentibus habere.

Bl. 171ra explicit] Hic uero anima et corpus ignibus iehennalibus deputaretur. Amen.

Et sic est finis Questionum et dubiorum pro religiosis et secularibus eciam vtilia (!).

Bl. 171rb u. 171^{v} leer[3].

Düsseldorf, Landes- und Stadtbibliothek

19. Cod. 2⁰ D 6. Graduale in usum ordinis Cisterciensis. — Pergament, 35,2 : 24, 6cm, 186 Bl., 10 Zeilen Text, s. XII—XIII (1191—1193, bzw. 1222). — Moderne Blattzählung: 1—56, 56a, 57—68, 68a, 69—107, 107a,

---

[1] Andere Hss.: Göttingen UB. cod. Luneb. 36 Bl. 1, cod. theol. 130, cod. theol. 134 Bl. 86; — Leipzig UB, cod. 621; — Wolfenbüttel cod. 2842(2). / Clara-Tumba, Mogila, O. Cist. Dioez. Krakau; JANAUSCHEK S. 224; WINTER 2. S. 393ff. /

[3] Zu beiden Traktaten vgl. TH. BRIEGER, Zu Jakob von Jüterbock (Zeitschrift für Kirchengeschichte 24. 1903 S. 147—150); J. FIJAŁEK, Mistrz Jakób z Paradyża 2. Krakowie 1900 S. 176ff. passim (Bibliographie der Hss.). — Die Verbindung beider Traktate zeigt auch der Katalog der Erfurter Karthause, Mittelalterliche Bibliothekskataloge 2. Erfurt S. 579 Z. 11—21; es ist möglich, daß die unten Nr. 30 (S. 131) dem Gallus von VISCH zugeschriebenen und als in pars 3 des Malogranatum enthalten angeführten „Resolutiones" mit dem Incipit] Instantibus tuis precibus die Quaestiones des J. v. J. sind; dafür würde sprechen, daß sie auch im Erfurter Karthäuserkatalog unmittelbar auf lib. 3 des Malogranatum folgen: MA. Bibl.-Kat. 2. S. 384 Z. 28.

108—183. Alte Zählung: ⟨rot⟩ j—xviij [Seitenzählung, = modern: 2^{v}—11^{r}], xix—liiij (lv fehlt), lvj—cxv, 116—153, ⟨schwarz⟩ 154—174 [Blattzählung, = modern 11^{v}—162^{v}]. — Laufender Text mit Neumen in gotischer Choralnotation auf 4 Linien: 1. gelb: c; 2. grün; 3. rot: f; 4. braun; 5. braun: Text. — Haupthand Bl. 1^{r}—166^{r}, große, deutliche, sehr sorgfältige Buchschrift s. XII ex.—XIII in., außerdem noch etwa 6 gleichzeitige und spätere Hände, sämtlich flüchtiger. — Rubriken rot; Initialen rot, grün, blau, ohne regelmäßigen Wechsel von rot und blau; bemerkenswert nach künstlerischer Ausführung: Bl. 2^{v} A (15,3 : 14 cm), Bl. 10^{v} P (29,0 : 10,8 cm), Bl. 54^{r} R (13,5 : 13,1 cm), Bl. 63^{r} U (12,0 : 10,8 cm), Bl. 65^{v} S (13,5 : 9,9 cm), Bl. 69^{r} B (9,1 : 7,1 cm), Bl. 91^{r} E (10,0:9,6 cm). — Bl. 12 ist verbunden, gehört zwischen Bl. 17 und 18; ebenso Bl. 13, gehört zwischen Bl. 23 und 24. Der rubrizierende Schreiber hat diese Fehler nicht beachtet. Bl. 41 und 81: unterer Rand abgeschnitten; sonst gute Erhaltung bis auf wenige Gebrauchsspuren. — Einband: obere Schließe, beide oberen Metallecken erhalten, beide unteren z. T.; untere Schließe und je 4 Metallbuckel vorn und hinten fehlen; Holzdeckel mit gepreßtem Schweinsleder, s. XVI?—XVII in. Vorderdeckel, innen, späte Kursive] Quo ordine missae conuentuales diebus vacantibus et ewangelia dici debeant.

Bl. 1^{r} Kolumnen, 6 romanische Bogen über 7 Säulen, Wechsel von schwarz und rot] In hac tabula facillime inuenies quibus diebus dominicalia officia ante lxx^{am} sint dicenda.

Bl. 2^{r} parallel zum Seitenrand] Incipit exposicio tabule. Primo considerandum est aureus numerus presentis anni quartus sit. [Exposicio, 1 + 20 Kol.]

Bl. 2^{v} Liber ecclesie monasterij Campensis deputatus ad chorum prioris.

Bl. 2^{v}—90^{v} [Proprium de tempore.]

Bl. 91^{r}—159^{r} [Proprium de sanctis.]

Bl. 159^{r}—165^{v} [Missae votivae et commune sanctorum.]

Bl. 165^{v}—166^{r} [Gloria patri in den 8 Kirchentonarten.]

Bl. 166^{v}—Schluß [Hymni, antiphonae, sequentia (Bl. 176^{v}), introitus.]

Datierung: Die Schrift der Haupthand ergibt für die Hs. als Entstehungszeit die Wende vom 12. zum 13. Jahrhundert. Damit stimmt überein, daß Malachias ep. Armaghen. zu Nov. 5 von der Haupthand im Text erscheint. Er ist nach den Statuta capituli generalis[1] 1191 für den Orden eingeführt. Dagegen ist Julianus ep. Cenoman., den die Statuta 1193 bringen, am Rande von der gleichen oder einer etwas späteren Hand nachgetragen zu Jan. 28,

---

[1] Statuta selecta capitulorum generalium ordinis Cisterciensis bei MARTÈNE et DURAND, Thesaurus nov. anecd. 4. Paris 1717 Sp. 1243—1646. Ergänzungen bieten WINTER 3. S. 200—354; J. LOSERTH, Aus den Annales diffiniciones des General-Kapitels der Zisterzienser in d. Jahren 1290—1330 (Neues Archiv 41. 1917—19 S. 619—632); Nomasticon S. 263—285.

ebenso Robertus prim. abb. Cistercien. zu Apr. 29, den die Statuta 1222 einführen. Später canonisierte und für den Orden eingeführte Heilige, wie Franciscus (can. 1228) zu Okt. 4, Edmundus ep. Cantuarien. (can. 1247) zu Nov. 16, Lutgardis v. abb. Aquiriae O. Cist. († 1246) zu Jun. 16, Ludwig IX. von Frankreich (can. 1297) zu Aug. 25, Thomas de Aquino (can. 1333) zu März 7, Yvo pb. Trecorien. advocatus pauperum (can. 1347) zu Mai 19, erscheinen sämtlich als spätere Nachtragungen am Rande. Daraus folgt, daß die Hs. zwischen 1191 und 1193 bzw. 1222 geschrieben und später in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts ebenso wie in der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts dauernd durch Nachtragungen für den täglichen Gebrauch des abteilichen Gottesdienstes ergänzt worden ist.

Analecta hymnica 51. 1908 S. 147 u. ö. — Chevalier, Repert. hymn. 6. 1920 S. 137. — W. Neuß, [Besprechung von] Chr. Dolfen, Codex Gisle Berlin 1926 (Theologische Revue 1930 S. 172).

Kopenhagen, Antiquariat C. Frederiksen

20—21. Simon Fidatus de Cassia OESA., De vita, gestis et passione salvatoris, libri 9—15[1]. — Pergament, kl.-2⁰ Bd. 1: libri 9—12, 180 Bl., Bd. 2: libri 13—15, 197 Bl., 2 Kol., 46 Zeilen, s. XIV—XV. — 6 farbige Initialen. — Alter Einband: Leder über Holz mit Schließen. — Hain 4557—4558. — Ess Nr. 93[2]; Phillipps Nr. 478; L. Rosenthal-München, Katalog 155, S. 18 Nr. 100; erworben von K. W. Hiersemann-Leipzig[3].

Leipzig, Antiquariat K. W. Hiersemann

22. (Radulfus Niger, monachus Flaviacensis OSB.[4]), Super Leviticum libri 11—20. — Pergament, 2⁰ 166 Bl., 2 Kol., 31 Zeilen, s. XIII. — Farbige Initialen; alter Einband: Leder über Holz mit Metallbeschlägen und Schließen; neuer Rückentitel: Constitutionum Ecclesiast. Lib. XI—XX. — Gedruckt: In mysticum illum Moysi Leviticum libri 20. Coloniae 1536. 2⁰[5].

---

[1] J. F. Ossinger, Bibliotheca Augustiniana. Ingolstadii et Aug. Vindel. 1768 S. 214—16. / [2] Ess besaß noch eine Hs. der Gesta salvatoris (Nr. 129: „Opera" in 3 tom. = Phillipps Nr. 514) aus der Bibliothek des Jakobsklosters zu Mainz, jetzt Berlin SB cod. lat. 2⁰ 714—716. Vgl. F. Schillmann, Wolfgang Trefler und die Bibliothek des Jakobsklosters zu Mainz. Leipzig 1913 (= ZfB Beih. 43) S. 181 Anm. 9. / [3] Durch gütige Vermittlung der KB Kopenhagen ließ sich feststellen, daß die Hs. weiterverkauft ist, wohl nach Schweden; an wen, erinnert sich Herr F. leider nicht mehr. / [4] Flaix, Dioezese Beauvais; lebte um die Mitte des 12. Jahrhunderts; Trithemius, Catalogus scriptorum ecclesiasticorum. Coloniae 1531 S. 60ᵛ; Kirchenlexikon (Wetzer-Welte) 10². 1897 Sp. 731; er ist nicht identisch mit dem englischen Chronisten Radulphus Niger, gest. um 1217. / [5] Expl. Hamburg SUB: PB IV 18. 2⁰

Vgl. Graesse, Trésor 6, 1. Dresde 1865 S. 16. — Maxima bibliotheca veterum patrum et antiquorum scriptorum ecclesiasticorum 17. Lugduni 1677 S. 47—246 u. ö. — Ess Nr. 41 (Varii Tractatus circa leges et observationes Israelitarum); Phillipps Nr. 426 (De legibus Hebraeorum); L. Rosenthal, Katalog 155 Nr. 123 (Constitutiones ecclesiasticae sive de legibus et observationibus Israelitarum); Hiersemann, Katalog 487 Nr. 132[1].

Loewen, Universitätsbibliothek

23. Cod. G 140. S. Bernardus Claravallensis O. Cist., Flores, libri 1—10[2]. — Pergament, 2° 175 Bl., 2. Kol, 30 Zeilen, s. XIV. — Farbige Initialen; alter Einband: Leder über Holz mit Buckeln, Eckbeschlägen und Schließen. — Hain 2925. — Ess Nr. 80; Phillipps Nr. 465; L. Rosenthal, Katalog 155 S. 13 Nr. 63; K. W. Hiersemann, Katalog 487 Nr. 30[3].

Manchester, John Rylands Library

24. Cod. 181 (English 240). Johannes Pithsanus (Peckham), OFM., archiep. Cantuarien., Oculus moralis. — Pergament, 2,82 : 2,07 cm, 51 Bl., 2 Kol., 29 Zeilen, s. XIV. — 1. Initiale in Gold, die anderen farbig. — Moderner Pappbd. — Hain 9426—9427. — Ess Nr. 81; Phillipps Nr. 466; (war offenbar mit Phillipps Nr. 465 — oben Nr. **23** — zusammengebunden). — M. Rh. James, A descriptive catalogue of the latin manuscripts in the John Rylands Library at Manchester 1. Manchester 1921 S. 307 Nr. 181.

Utrecht, Universitätsbibliothek

25. Cod. 734 (Eccl. 54, antea 287 m). Paulus diaconus, Historia Langobardorum. — Pergament, kl.-2° 67 Bl., 2 Kol., s. X—XI in. — MG. SS. rer. Langob. S. 12—187; über die Hs. besonders S. 38 Nr. 73. — (P. A. Tiele,) Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae universitatis Rheno-Trajectinae 1. Trajecti 1887 S. 192 Nr. 734[4]. — Archiv d. Ges. f. ä.

---

[1] Deutet den Provenienzvermerk am Schluß der Hs. hic liber ecclesie Campensis Marie irrig auf Notre Dame des Champ in Paris. — Die Hs. ist bereits weiter verkauft; an wen, konnte Herr H. nicht mehr feststellen. / [2] Flores (ex S. Bernardi operibus, auctore Guillelmo Tornacensi), al. Florilegium, seu Bernardinus. Vgl. L. Janauschek, Bibliographia Bernardina. Vindobonae 1891 (= Xenia Bernardina 4) S. VI Nr. 29; 7 Nr. 14 und passim. / [3] Darin irrig Kampen im Bezirk Over-Yssel, Holland, als Provenienz genannt. / [4] Ebenda 2 (von A. Hulshof). 1909 S. 68 wird eine im Deckel der Hs. befindliche Urkunde — dd. 1306 in festo b.

dt. Geschichtskunde 7. Hannover 1839 S. 284—289; ebenda 8. 1843 S. 31.

Wolfenbüttel, Herzog August-Bibliothek

26. Cod. 3020 (12. 9. Aug. 4⁰) Miszellanhs. — Pergament, 24 : 14,5 cm, 70 Bl., s. XVI ex. — O. v. Heinemann, Die Hss. d. Hzgl. Bibliothek z. Wolfenbüttel 7 (2, 4). Wolfenbüttel 1900 S. 165—166.

IV.

Zum Schluß sind noch einige Hss. anzuführen, die zumeist von Gelehrten des 17. Jahrhunderts in Camp benutzt oder als Campenses erwähnt sind, ohne daß es bis jetzt gelungen wäre, sie mit Sicherheit in einer Bibliothek als noch existierend festzustellen. Vielleicht können die folgenden Angaben ihre Wiederauffindung erleichtern.

27. S. Bernardus Claravallensis O. Cist., Vita et res gestae, liber 1—6. — Migne PL 185, 225—416. — Der Kölner Theologe Jakob Merlo Horstius[1] benutzte bei der Herausgabe der Werke Bernhards[2] eine Camper Hs. der Vita, die ihm Abt Petrus Polenius von Wachtendonck[3] zugänglich machte. Sie enthielt vor allem liber 6: seu miracula a S. Bernardo per Germaniam, Belgium Galliamque patrata, anno 1146, in tres partes distributa, quae singulae suos praeferunt auctores. C. de Visch[4] hat 1631 in der Bibliothek von Camp diese Hs. gesehen.

28. S. Bernardus Claravallensis O. Cist., Tractatus super psalmum [28] Afferte domino, filii dei. — Migne PL 185, 45—50[5]. — Visch, Bibliotheca S. 42 (conscriptum in gratiam novitiorum).

29. S. Bernardus Claravallensis O. Cist., Tractatus de vita solitaria sive epistola ad fratres de monte dei. — Migne PL 184, 307—364[6]. — Bernar-

---

Remigii hyemalis (Jan. 13) Arnoldus [II. von Zittard, 1302—1320] abbas et conventus monasterii Campensis O. Cist. — irrig „Kempen prope Rhenum" zugeschrieben. Die Urk. gehört nach Ausstellern und Context zu Camp, ebenso wie cod. 734. / [1] 1597—1644; 1620 (1623) Pfarrer von St. Maria im Pesch (in pasculo) zu Köln. Kirchenlexikon (Wetzer-Welte) 8². Sp. 1289—90; ADB 21. 1885 S. 447. / [2] S. Bernardus, Opera omnia. Coloniae Agrippinae 1641 (Expl. Köln UB) Introductio in opera [vor t. 1] S. 1. 54. 68. Vgl. Janauschek, Bibliographia Bernardina S. 217 Nr. 1002. / [3] 39. Abt von Camp, 1636—64; Dicks S. 475ff. u. Taf. IV. S. 477. / [4] Visch, Bibliotheca S. 49. / [5] Bernardus, opera omia, appendix seu tom. 6. S. 13 weist diesen „sermo" Guerricus abbas Igniacensis, Janauschek, Bibliographia Bernardina S. VI Nr. 27 als „expositio" Richardus de S. Victore zu. / [6] Janauschek, Bibliographia Bernardina S. VI Nr. 21; Nr. 433; 511.

dus, opera omnia 5. S. 35 [verdruckt für 85!]: Duo antiquissima MSS. huius epistolae nactus sum, alterum ex monasterio Campensi O. Cist. dioeces. Colon., alterum ex bibliotheca collegii Confluentini Soc. Jesu. Utrumque distinguit tractatum hunc in duos libros, et capita cum summariis, sed alia et recentiore manu extra textum annotata complectitur[1].

30. Gallus, Abt von Königssaal, O. Cist.[2], Malogranatum. — Hain 7449 bis 51. — Visch S. 117—8: Vidi hoc opus M. S. in bibliotheca Veteris Campi, iuxta Coloniam. In cuius 3. parte continebantur etiam „Resolutiones omnium dubiorum et difficultatum, quae a statu religioso quempiam avocare possent", per abbatem Gallum conscriptae, quarum initium est „Instantibus tuis precibus", etc. — Die Hs. kann identisch sein mit Ess Nr. 367 = Phillipps 754 (Malogranatum, liber 1—3, Papier, gr.-4⁰ 335 Bl., s. XV, Einband modern). Die „Resolutiones" sind vielleicht identisch mit den Quaestiones des Jakob v. Jüterbock, siehe oben Nr. **18**, S. 126 Anm. 3.

31—32. Johannes Balbus de Janua O. P., Catholicon. — Pergament, 2⁰ 322 Bl., in 2 Frzbdn., mit Initialen in Gold und Farben. — GW 3182 bis 3205. — Catalogi librorum ex bibliotheca Electorali Coloniensi quae Bonnae fuit, publica auctionis lege Hamburgi venundendorum. P. 1. Hamburgi 1808 Nr. 4976—77: finitus est liber iste et completus in monasterio Campensi a. D. 1406 (?) etc. sub venerabili Domino Henr. de Kay[3], abbate Campensi, qui ad hunc librum liberaliter largas ministravit expensas pro fratribus in dicto monasterio Campensi commorantibus perpetue deputatos (!). Der Verfasser des Kataloges, der ehemalige Unterbibliothekar an der Bonner Bibliothek, Nikolaus J. Bendfeldt[4], hat in dem 1806 unterzeichneten Vorwort besonders auf diese Hs. hingewiesen, er hat sie auch bei der Versteigerung erstanden, wie die handschriftlichen Käufereintra-

---

[1] Ob die Hs. mit der bei ROSENTHAL, Katalog 155 Nr. 64 (Pergament, 4⁰ 26 Bl., 29 Zeilen, s. XIV) genannten identisch ist, läßt sich nicht entscheiden. /
[2] Um 1350—80; JANAUSCHEK, Origines 1. S. 264—65. / [3] Gemeint ist Heinrich von Ray, 26. Abt von Camp, 1446—52; in dieser Zeit muß auch die Hs. von quidam clericus dictus Wilhelmus de Reno († 1487) in habitu fratris donati perpetuatus et professus, qui fuit scriptor egregius nulli illo tempore in arte sua secundus. Iste scripsit plures libros, scil. Catholicon [etc.] im Kloster geschrieben sein; vgl. ECKERTZ 2. S. 393, wo Anm. 1 u. S. 433f. dieser Wilhelm de Reno als Verf. der Camper Chronik (s. oben S. 115 Anm. 7) angenommen wird; GOTTLIEB S. 371 Nr. 793; DICKS S. 78. Über fratres donati, oblati oder semiconversi Kirchenlexikon (WETZER-WELTE) 3². 1884 Sp. 1969; A. WERMINGHOFF, Verfassungsgesch. d. dt. Kirche im MA. (= Grundriß d. Geschichtswiss. 2. 6) ² 1913 S. 182. /
[4] M. BRAUBACH, Die Kurfürstl. Bibliothek in Bonn (Bonner Mitt. 12. 1933 S. 15—18).

gungen in dem Exemplar des Kataloges der UB Bonn[1] beweisen[2]. Wohin die Hs. gelangt ist, hat sich nicht ermitteln lassen.

33. Ivo Carnotensis, Sententia de divinis officiis. — Georg Cassander, opera omnia. Epistolae CXVII et colloquia II cum anabaptistis. Parisiis 1616 S. 1091 (Epist. XII: d. Duisburg 1558 April 20) mit Verweisung auf S. 76 (Liturgica de ritu et ordine dominicae coenae celebrandae cap. 31.): „Ivo de divinis officiis." — Migne PL 161, XLVI—VII Nr. 9 wird der Micrologus de ecclesiasticis observationibus (Migne PL 151, 974—1022) Ivo von Chartres zugeschrieben und als Teil (cap. 9—70) von De divinis officiis (cap. 1—71) betrachtet. W. Schum, Beschreibendes Verzeichniss der Amplonianischen Hss.-Slg. zu Erfurt. Berlin 1887 weist ebenfalls den Micrologus de officiis ecclesiasticis Ivo von Chartres zu: S. 389 Nr. 128 4⁰ Stück 7 und S. 393 Nr. 131 4⁰ Stück 1a[3]. — Andere Hss. von Ivo, De divinis officiis nennt Migne PL 161, XLVII aus 1. London, Lambeth Palace[4]. — 2. Oxford, All Souls College[5]. — 3. Cambridge, S. Benedict's College[6]. — 4. Vatican[7].

34. Richardi monachi Adwerdensis[8] O. Cist. Vita. — C. de Visch, Vita... Adriani Cancellier . . . accesserunt Vitae . . . Eberardi de Commeda et Richardi de Aldwert seu de Frisia. Brugis: Nicolaus Breyghelius 1655. 8⁰ S. 167—185[9]. — Franc. Koppius, Vitae ac gesta abbatum Adwerdensium. (Specimen theologicum, Groningae 1850) S. 61—66; vgl. S. XV—XVI. — Visch, Bibliotheca S. 286.

35. Thomas a Kempis, De imitatione Christi. — Thomas a Kempis, De imitatione Christi libri 4, denuo ad fidem autographi anni 1441 rec. . . . per Heribertum Rosweydum S. I. Antwerpiae 1626. [Vorr. Bl. 4^r] Certissima testimonia etc. § 1. Primo, Louanij in monasterio Canonicorum regularium

---

[1] Cod. S. 1585. 8⁰. / [2] Über den Bonner Auktionskatalog vgl. Serapeum 30. 1869 S. 312—17, 321—27. (Auf S. 324 falsch 12 Frzbde. statt 2!) / [3] Vgl. oben S. 117 Nr. 9, Stück 1. / [4] (H. J. Todd,) A catalogue of the archiepiscopal manuscripts in the library at Lambeth Palace. London 1812 Nr. 363: cod. membr. 4⁰ s. XV Nr. 4 (fol. 60), Nr. 5 (fol. 89); — 380: cod. membr. 4⁰ s. XV Nr. 7. Vgl. V. Rose, Verzeichniss der lat. Hss. (d. Kgl. Bibliothek zu Berlin) 2, 2. Berlin 1903 Nr. 702 S. 703. — M. R. James and C. Jenkins, A descriptive catalogue of the mss. in the library of Lambeth Palace. Part 4. London, New York 1932. S. 491 Nr. 363; S. 523 Nr. 380. / [5] (Eduardus Bernardus,) Catalogi librorum manuscriptorum Angliae et Hiberniae T. 1 pars 2. Oxoniae 1697. S. 45 Nr. 1435. / [6] Ebenda T. 1 pars 3 S. 137 Nr. 1444. / [7] Cod. lat. Vat. Regin. 1522; B. de Montfaucon, Bibliotheca bibliothecarum mss. nova 1. Parisiis 1739 S. 48. / [8] S. Bernardus in Adwert, Adwert, bei Groningen in Friesland, Dioezese Münster; Janaustheck, Origines 1. S. 194 Nr. 501. / [9] Exemplar der SUB Breslau (aus Kloster Leubus).

Vallis S. Martini[1] seruatur Catalogus MS^{tus} variarum Bibliothecarum Belgij, circa annum 1487[2], conscriptus forma oblonga, qui continet varios libros mss^{tos} diuersorum auctorum. Inter alia opera Thomae a Kempis, quae in varijs monasteriis MSS^{ta} esse designat, exhibet etiam libros de Imitatione Christi, quae mss^{ta} eius nomine exstare in hisce monasterijs affirmat: in Campo Cistertiensium prope Bercham, in Gaesdonck Regularium prope Goch[3], apud Martinienses Louanij[4], apud S. Catharinae Regulares prope Nouiomagum[5], apud Regulares prope Endouiam[6]. Bei A. Sanderus, Bibliotheca Belgica manuscripta 2. Insulis 1643 S. 227 führt der Bibliothekar von St. Martin, Petrus a S. Trudone[7], 1639 diesen Katalog an: Index plurimarum bibliothecarum Belgij, continens plerosque manuscriptos codices[8]. Nach den Forschungen von P. Lehmann[9], Mohlberg[10] und Vreese[11] kann man ihn Gerhard Roelants[12] zuschreiben und bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts nachweisen; 1532 hat ihn Nikolaus Winge bei der Arbeit an seinem Sammelkatalog[13] für das Rookloster bei Brüssel benutzt. Wie der Katalog selbst, so läßt sich auch

---

[1] EDWARD VAN EVEN, Louvain monumental. Louvain 1860 S. 253—55. / [2] Der Kongreß, der sich 4. März 1681 in der Abtei St. Geneviève zu Paris mit der Echtheit der Thomas a Kempis-Codices befaßte, erwähnt den Katalog auch (registrum codicum fere centum bibliothecarum Germaniae inferioris), spricht ihm aber das Datum 1487 ab; L. SANTINI, I diritti di Tommaso da Kempis difesi contro le vecchie pretese de' Gersenisti moderni. 2. Roma 1880 S. 218; — Ch. KOHLER, Catalogue des manuscrits de la bibliothèque Sainte-Geneviève 1. Paris 1893 S. 177 bis 187 Nr. 289—290 (D. f. in-fol. 11—11[2]), besonders S. 184—5: vol. 2 Nr. 27 (fol. 171). — P. E. PUYOL, Descriptions bibliographiques des manuscrits et des principales éditions du livre de imitatione Christi. Paris 1898 S. 273. — DICKS S. 83 Anm. 55. / [3] PUYOL S. 165—168. / [4] PUYOL S. 269—274. / [5] PUYOL S. 321—322. / [6] PUYOL S. 153. / [7] † 1674. / [8] Ob der VAN EVEN S. 254 Anm. 3 genannte „Catalogus alphabeticus auctorum omnium, quorum vel manuscriptae vel typis expressae lucubrationes extant in bibliotheca monasterii S. Martini, can. Reg. Lovanii, 1625" den Katalog von 1487 anführt, konnte ich nicht feststellen, da mir das Werk nicht zugänglich war. / [9] PAUL LEHMANN, Quellen zur Feststellung und Geschichte mittelalterlicher Bibliotheken, Handschriften und Schriftsteller (Historisches Jahrbuch 40. München 1920 S. 44 bis 105, besonders S. 50—56). / [10] C. MOHLBERG OSB., Nachrichten von belgischen Sammelkatalogen des 15.—16. Jahrhunderts (ebenda 33. 1912 S. 365 bis 375). / [11] W. DE VREESE, Een Catalogus der Handschriften in Nederlandsche Kloosters uit het jaar 1487 (Verslagen en mededeelingen der Koninklijke Vlaamsche Academie voor Taal en Letterkunde. Gent 1913 S. 337—348). / [12] Augustiner von St. Martin in Löwen, † 1490—91. / [13] Wien, Kaiserl. Familien-Fideikommißbibliothek, cod. 9373, Stück b; vgl. Analecta Bollandiana 14. Bruxelles 1895 S. 262 Nr. 9. — VREESE S. 347f.

die durch ihn überlieferte Camper Hs. der Imitatio Christi nicht mehr nachweisen.

36. Johannes Trithemius OSB., De vera studiorum ratione. — 2 Bl., s. XVI, unvollständig. — J. Janssen, Geschichte d. dt. Volkes seit d. Ausgang d. MA. 1^{8}. Freiburg i. Br. 1883 S. 6 Anm. 1 hat die Schrift aus einem Camper Cod. benutzt, den ihm Pfarrer Nabbefeld in Warbeyen bei Cleve zur Verfügung stellte[1]. Die Hs. hat sich in W. nicht mehr ermitteln lassen[2]. Gemeint ist die von Trithemius selbst[3] und sonst[4] als De vero modo studendi bezeichnete Schrift, die nicht gedruckt und wohl verschollen ist.

DAS BILDARCHIV DER PREUSSISCHEN STAATSBIBLIOTHEK

Von ALBERT BOECKLER, Berlin

Vor etwa 10 Jahren ist der Handschriften-Abteilung der Preußischen Staatsbibliothek ein Bildarchiv angegliedert worden. Es ist allmählich zu einem Bestand von 27500 Photos angewachsen und damit zu einem wissenschaftlichen Instrument von solcher Bedeutung geworden, daß es gerechtfertigt scheint, Zweck, Entstehungsgeschichte, Umfang und Anordnung dieser Einrichtung kurz zu umreißen und damit die Möglichkeiten zu nennen, die es der Forschung bietet.

Die Gründung dieser Photosammlung entsprang der durch die Inflation bedingten wirtschaftlichen Notlage des wissenschaftlichen Arbeiters, dem es nicht mehr möglich war, wie vor dem Kriege aus privaten Mitteln beträchtliche Summen für Bibliotheksreisen und Beschaffung von Handschriften-Photos aufzuwenden. Aus dieser Tatsache ergab sich für die Handschriften-Abteilung der Staatsbibliothek die Verpflichtung, möglichst

---

[1] DICKS S. 83 Anm. 55. / [2] JANSSEN 1^{8} S. 91 wird ein Camper Mönch Wilhelm Schrader erwähnt, „der sein ganzes beträchtliches Vermögen auf die Anschaffung hebräischer Handschriften verwandte" und ebenda Anm. 2 ein Codex Camp. 27; ob der Cod. die Quelle für die Nachricht über W. S. gewesen ist, ob er mit dem 1 S. 6 Anm. 1 genannten identisch ist, läßt sich ebensowenig feststellen, wie die Person des W. S. — DICKS S. 84 Anm. 56. / [3] Opera historica 2. ex bibliotheca M. Freheri Francofurti 1601 S. 401 (Chronicon coenobii Spanheimensis ad a. 1488). / [4] M. ZIEGELBAUER, Historia rei literariae ordinis S. Benedicti 3. rec. O. Legipontius Augustae Vind. et Herbipoli 1754 S. 251; — W. SCHNEEGANS, Abt Johannes Trithemius und Kloster Sponheim. Kreuznach 1882 S. 288.